

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings beobachtet worden, daß **Dienstmänner** in unreinlichen Anzuge auf der Straße erscheinen.

Nach §. 8 der Polizeiverordnung vom 10. März 1875 dürfen die **Dienstmänner während der Dienstzeit nur in reinlicher und nicht zerrissener Kleidung erscheinen.**

Indem ich die Dienstmänner hierauf nochmals aufmerksam mache, bemerke ich, daß Uebertretungen aufs Strengste geahndet werden.

Wiesbaden, 13. April 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Feuerwehr.

Wochenversammlung Freitag den 20. April cr. Abends 8½ Uhr im **Landsberg**, wozu einladet
Der Brand-Director: **Schneider.**

Große

Damenstiefel-Auction.

Heute Freitag den 20. April, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhauseaale **300 Paar Damen- und Mädchenstiefel** in grau, braun und schwarz versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Stiefel zu jedem Gebot zugeschlagen werden.

224 **H. Martini, Auctionator.**

Ecke der Moritz- und Adelhaldstrasse 15a.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage **Ecke der Moritz- und Adelhaldstrasse 15a** eine

Colonial-, Specerei- und Delikatessen-Waaren-Handlung

eröffnet habe.

Ich werde durch reelle, aufmerksame Bedienung und **ausgezeichnete feine und gute Waaren** stets bemüht sein, allen Anforderungen eines gebildeten Publikums zu genügen und halte somit mein Geschäft bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 16. April 1877.

Hochachtungsvoll

13156

Justus Assmann.

Sprachlehrer

G. W. F. Wiese, Associate of King's College, London,
Specialität: **Englisch und Deutsch;**
Conversation, Literatur und Correspondenz vermittelt der französischen, spanischen, italienischen und dänischen Sprache,
wohnt **8 Parkstrasse 8, Wiesbaden.** 13149

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 8 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer, Welltrifstraße 34, an der Bleiche.** 12065

Männer-Gesangverein

„CONCORDIA“.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die **regelmäßigen Proben** von jetzt ab wieder **Mittwochs und Freitags** im Lokale des Herrn **Sangs Dorf** stattfinden.
261 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 21. April Abends 8 Uhr findet im Saale des **Bayerischen Hofes** die **Generalversammlung** des Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen **höflich** eingeladen werden.
Der Vorstand.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1876.
- 3) Feststellung des Budgets für 1878.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Soden.
- 6) Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung. 218

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der Schulanstalten findet am folgenden Tagen statt:

Sonntagszeichenschule: Sonntag den 22. April Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem **Mittelberg**; für die Schüler der Fachzeichnklasse **Oranienstraße 5, 1 Etage** hoch.

Modellschule: Dienstag den 24. April Nachmittags 3 Uhr **Schwalbacherstraße 17, Hinterhaus.**

Wochenzeichenschule: Mittwoch den 25. April Nachmittags 2 Uhr **Oranienstraße 5, 1 Etage** hoch.

Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen.

Das Schulgeld beträgt in der **Sonntagszeichenschule** in den unteren Klassen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 Mk., für jeden Schüler der Fachzeichnklasse 8 Mk. pro Semester; in der **Modellschule** 6 Mk. pro Semester, und in der **Wochenzeichenschule** 2 Mk. pro Monat.

218

Der Vorstand.

Zeichenschule für Mädchen.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt **Montag den 23. April Vormittags 10 Uhr** **Oranienstraße 5, Parterre**, und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht findet statt **Montags und Donnerstags** Vormittags von 10 bis 12 Uhr, **Dienstags und Freitags** Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

218

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Eis

ist fortwährend wieder zu haben und **Prospecte des Abonnements** für die ganze Saison werden in den ersten Tagen den allfälligen berechtigten Consumenten zugesandt, und Herrschaften, welche sich **den zu abonnieren wünschen**, wollen gefälligst dieselben bei mir entnehmen.

Eisgränze besser Construction, welche sich zur größten Zufriedenheit bewährten und deren ich schon viele Hunderte lieferte, sind stets vorrätig à 36, 46, 54 und 84 Mk., sowie noch größere.

12816

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Familien-Pension

in **Partstraße 2** (Villa Erath). 1854

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich
Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
und 3—4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,
homöopath. Arzt.

10896

Obere Webergasse, Restauration Martins, obere Webergasse,
empfiehlt ihre bekannten, vorzüglichen **Weine** schon von 50 Pf.
an per Flasche in und außer dem Hause, im Auschank per
1/2 Schoppen von 15 Pf. an, ausgezeichneten **Apfelwein**,
feine **Biere** per Schoppen 12 Pf., außer dem Hause 10 Pf.,
vorzüglichen Mittagstisch, Restauration nach der Karte.
Billard. Möblirte Zimmer zu reellen Preisen.
12826 **C. Martins.**

Neroberg. Für Billardspieler.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein
Billard von heute an auf dem **Neroberg**
aufgestellt habe. **Peter Brühl.** 11690

Honig in feinsten, körniger Waare per Pfd. 63 Pf.
empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchstraße 8.**
12739

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich unterm Heutigen dahier
Stiftstraße 11 als Schreiner etablirt habe und mich in allen
in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller Bedienung und
guter Arbeit bestens empfehle.

Ph. Gerlach, Baue- und Möbelschreiner,
Stiftstraße 11.
12583

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bahnhofstraße**
No. 12, Seitenbau links, 2 Treppen hoch.
13076 **M. Zippellus.**

Unterzeich. etc. in holländischer Schule ausgebildet, war sein Jochten
im Norden Deutschlands Lehrerin und ertheilt jetzt hier **Unter-**
richt. **Bertha Marquardt,**
13138 **Taunusstraße 2, 2. Etage.**

Abreise halber zu verkaufen: Glissoniere,
Spiegelschränke, Betten, Küchenschrank mit Aufsatz, Stand-
uhr in Goldbronce, Vorhänge und Bettdecken, eine Parthie leere
Weinflaschen, Nachttisch mit Marmorplatte, Sopha's, Sessel, Spieltisch,
Holzofen, Brandkiste (dreifach), Rohrhehle, Fußbänke, Anrichte, Küch-
tisch, Zulettisch, Gasläster, Vorhangseinstellungen, Einmachgläser
und -Töpfe, Glas, Porzellan, vollständ. Kücheneinrichtung, Spiegel-
schränke, Kücher Puppen-Kochherd. Näh. Louisenplatz 2, 3. St. 12901

Harzer Kanarienvögel

(Männchen und Weibchen) zu verkaufen **Mauergasse 2,**
8 Etagen hoch rechts. 11925

Wellenstraße 23 ist fortwährend schöner **Lattig- und Kops-**
salat zu haben. 12710

Eine **kleine Waschmange** und eine **Zinsbadebütte** zu
verkaufen **Hochstraße 15.** 13176

Die in dem sog. **Busch'schen Garten** neben der englischen
Kirche dahier lagernden **Mauersteine** etc. sind aus der Hand zu
verkaufen. **Näh. bei Louis Hoffmann, „Alberlaal“.** 13225

Eine **Gruene Duna** zu verk. **Neb. Koberstraße 16, Deb.** 13238

Ein **Pferd**, 7 Jahre alt, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 13195

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend
vermittelt das berühmte Werk:

**„Dr. René Wilz, Wegweiser
für Männer.“**

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen
des **Lasters, der Selbstbefriedung (Onanie)**
und der **Ausschweifung**, schildert die geistigen und
leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmach-
vollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen
Weg zur Rettung und sichern Heilung. Seine
eindringlichen Warnungen und aufrichtigen
Belehrungen retten jährlich Tausende vom
sichern Tode. Preis des Werkes nur 1 Mark.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in
Leipzig. (H. 36,000.) 20

Ruhrkohlen,

12801

sehr reich in feiner Waare, sind in den nächsten 10 Tagen
per Fuhr von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtmauer) zu
16 Mt. 50 Pf., bei comptanter Zahlung 16 Mt.,
direct aus dem Schiffe zu beziehen. **Bestellungen und Zah-**
lungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,** entgegen.
Biedrich, den 18 April 1877. Jos. Clouth.

Gründlicher französischer Unterricht wird, von einer
Pariserin bill. abg. 100. 11111 abg. 3. Parterre. 12797
ein Kind, nicht unter 4 Jahren, wird in gute Pflege genommen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12451

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein rentables **Landhaus** mit großem Garten ist für den
billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei **Carl**
Glaubitz, Marktstraße 32. 4886

Zu verkaufen

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** — Näheres zu erfragen
Grünweg Nr. 1. 7058

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 10055
15,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf
1 Juli auszuleihen. Näheres Expedition. 12604

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Friseurin

wünscht Engagement in ein Geschäft nach **Wiesbaden** oder **Em s**
auf sogleich oder später. Offerten unter **W. 519** an die Annoncen-
Expedition von **Th. Dietrich & Co. in Cassel.** 271

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh.
Louisenstraße 13, eine Stiege hoch. 13251

Ein gebildetes Mädchen
(Pfarrerstochter) sucht Stelle als Bonne oder zur Stütze der Haus-
frau. Näheres **Mauergasse 21.** 13278

Eine in allen Zweigen des Hauswefens praktisch erfahrene und
zuverlässige Dame wünscht Engagement zur selbstständigen Führung
des Haushalts bei dauernder Stellung. Bescheidene Ansprüche.
Näh. Wellenstraße 20, 2 Treppen links. 13063

Ein gewandter, selbstständiger Buchhalter

mit den besten Zeugnissen sucht passende Beschäftigung. Näheres Expedition. 11609

Personen, die gesucht werden:

- Monatfrau gesucht Kirchgasse 12, 1 Treppe hoch. 13274
Zwei perfekte Näherinnen werden von Mai an bis zum September nach Bad-Schwalbach gesucht. Näheres Schwalbacherstrasse 41, Vorderhaus, 2. Stod. 13254
Ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Oranienstr. 4, Part. 13123
Zwei Kindermädchen gesucht auf gleich; eine junge Frau nimmt ein Kind in Pflege; auch nimmt dieselbe Beschäftigung an im Spälen. Joh. Schmidt, Taunusstrasse 21. 13173
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für häusliche Arbeiten und zur Bedienung der Fremden gesucht. Näheres zu erfragen Louisenstrasse 11. 13136
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sogleich gesucht von J. B. Tosetti, obere Webergasse 50. 13140
Ein braves Kindermädchen wird gesucht Rheinbahnstrasse 5, drei Stiegen hoch. 13243
Dienstmädchen gesucht Marktstrasse 28 im Laden. 13253
Ein tücht. Küchenmädchen auf gleich gesucht Langgasse 36. 13267
Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Mehrstrasse 14 im Laden. 13300
Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schön nähen und bügeln kann, wird für Hausarbeit und zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 7 und 8 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Off. unter A. B. 100 in der Exped. niederzul. 13295
Ein Sailer-Lehrling wird gesucht von Franz Alff, Wilhelmstrasse 34. 12473

Für Schneider!

- Tüchtige Schneidergehilfen finden dauernde Beschäftigung Neugasse 13. 12751
Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 13206
Gesucht werden zum 1. Mai: Ein junger Koch, eine Küchen-Haushälterin, eine gewandte Kell. erin und ein junger Hausbursche. Näheres in der Expedition d. Bl. 13234
Ein Junge von 14—16 Jahren wird als Ausläufer gesucht Webergasse 34. 13250
Einige gewandte Jungen gesucht. 13238

Niesbadener

Etanior. & Metall-Napfel-Fabrik.

Ein Tapezirerlehrling gesucht von Weiß, Adlerstrasse 25. 11793

Für Schneider. Ein Wochenschneider

- findet dauernde Beschäftigung
Kleine Burgstrasse 2. 13047
Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstrasse 55. 10934
Bergader-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

- eine Landhaus-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli. Offerten mit Preisangabe bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffro N. A. 49 niederzulegen. 12796
Eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Mansarde nebst Zubehör wird auf 1. Juli im Umkreis vom Michaelsberg, Markt-, Friedrich- und Schwalbacherstrasse zu mieten gesucht. Näh. Exp. 13057

Ein Laden

in der Langgasse oder Webergasse mit zwei oder drei Zimmern, für ein Kurz- u. Modewaaren-Geschäft geeignet, per 1. October c. zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 11837

Angebote:

Adelheidstrasse ist ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 11838

Adelheidstrasse ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., zum 1. Juli zu verm. Näh. Moritzstrasse 13, Parterre. 13177

Adelheidstrasse 7 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für 258 Mk. jährlich an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer daselbst im Hinterhaus. 12892

Adelheidstrasse 32 ist ein kleines Wohnhaus, im Ganzen oder etagenweise getrennt, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei J. Schmidt, Moritzstrasse 5. 11465

Adelheidstrasse 59 ist der 2. Stod auf gleich oder später zu vermieten. 11430

Adlerstrasse 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11811

Adlerstrasse 16 ist ein Dachlogis und ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 12597

Adlerstrasse 46, 2 St. h., ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller versetzungshalber sofort zu vermieten. 13273

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2 689

Adolphsallee 11 ist die Parterre-Wohnung von 10 bis 11 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11593

Adolphstrasse 1, Parterre 1., 2 möbl. Zimmer zu verm. 13006

Untere Albrechtstrasse 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auch kann Pferdeholl mit Remise dazu gegeben werden. 11793

Albrechtstrasse 2a ist im 3. Stod eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen u. auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Daniel Bedel, Adolphstrasse 12. 11589

Obere Albrechtstrasse Nr. 10 ist der 2. Stod und in Nr. 11 der 3. Stod auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Müller, Wellstrasse 9. 9191

Bahnhofstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, ist die bisher von Herrn Bauinspector Esser innegehabte Wohnung ebener Erde, 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, vom 1. Juli d. Js. ab anderweit zu vermieten. Näh. Bahnhofstrasse 4. 12252

Bahnhofstrasse 9, Vorderhaus, ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten. 12978

Bleichstrasse 12 sind 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, verm. 12218

Bleichstrasse 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 11082

Bleichstrasse 18 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli und eine im 1. Stod, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. 11835

Bleichstrasse 23, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11801

Bleichstrasse 29, 2 Treppen hoch, ist eine hübsch möbirtes Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus zwei geräumigen Zimmern ebent. auch Burschenstube, zum 1. Mai zu vermieten. 13195

Kleine Burgstrasse 4 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 11855

Kleine Burgstrasse 4 im Hinterhaus ist ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11856

Casellstrasse 1 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. Juli zu vermieten. 13131

Dambachthal 6 im 2. Stod ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 12173

Dachheimerstrasse 23a ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12915

Dohheimerstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Manfard, Küche und Keller, auf 1. Juli z. verm. 11837
 Dohheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, mit Gartennutzung, auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. im 3. Stock von 10—1 Uhr. 12624
 Dohheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine d. d. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247
 Dohheimerstraße 31 sind 2 Mansarden mit und ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten. 11868
 Dohheimerstraße 41 ist die Frontspitze von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7633
 Dohheimerstraße 48, Parterre, sind 3 große Zimmer mit Zubehör, sowie die Werkstätte, welche Herr Fliedner inne hat, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. im Hinterh. 12388

Elisabethenstraße 8,

2. Etage, ist eine möblierte Wohnung mit Vorfenstern und Porzellan-Ofen zu vermieten. 11051
Elisabethenstraße 12 zu vermieten: Zwei schön möblierte Zimmer im 2. Stock. 11898
 Elisabethenstraße 21, 1. St., ein Logis sofort zu verm. 11893
 Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer u., auf gleich oder später zu vermieten. 11764
 Emserstraße 1 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör nebst Gartengenuß zu vermieten. 12917
 Emserstraße 1 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör nebst Gartengenuß, zu vermieten. 12917
 Emserstraße 10 ist eine schöne Mansarde mit Bett auf gleich zu vermieten. 11032
 Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 12918
 Emserstraße 29d sind 2 Parterrezimmer und 2 Zimmer, Küche u. auf gleich 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Juli zu verm. 12193
 Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 12919
 Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung auf sogleich zu vermieten. 12920
 Feldstraße 17 eine geräumige, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10990
 Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und keine von 2 Zimmern, beide mit Wasserleitung versehen, zu verm. 12921
 Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12931
Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Frankenstraße 1, Parterre. 12922
 Frankenstraße 5, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12585

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 11841
 Friedrichstraße 15, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11822

Villa Gartenstrasse 4b,

nabe dem Park und dem Carthaus.
Wohnung und Pension. 12086
 Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237

Geisbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Cabinet, großer Küche, Keller und Holzstall sofort zu verm. 12154
 Geisbergstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten. 12068
 Geisbergstraße 16 ist im 1. Stock eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 280 fl. auf den 1. Juli, sowie im Neubau 4 schöne Wohnungen, jede 2 Zimmer, Küche und Keller enthaltend, auf gleich oder später zu verm. 11560
 Geisbergstraße 18 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Verlangen noch 2 weitere Zimmer, zu verm. 11513
 Goldgasse 8 sind im Hinterhaus zwei Logis und eine Werkstätte oder Magazin auf gleich, sowie eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 11513
 Goldgasse 13 sind Dachstuben an einzelne Personen zu verm. 12071
 Götthestraße 4, rechts der Adolphskaser, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11653
 Götthestraße 4, im Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13114
 Helenenstraße 12 ist der dritte Stock (neu hergerichtet), bestehend aus 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 11779

Helenenstrasse 16,

Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenstube mit allem sonstigen Zubehör auf sogleich zu vermieten. N. im Hinterhaus, 1 St. h. 12929
 Helenenstraße 22 ist ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, mit oder ohne Pension, ebenso ein möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 12643
 Hellmündstraße 5a eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 11. 12924
 Hellmündstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung (Glasabschl.) von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12388
 Näheres bei H. Cron, Neugasse 7. 12388
 Hellmündstraße 27a, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 12925

Hermannstrasse 2

sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004
 Hermannstraße 6, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11902
 Hermannstraße 8, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 11220
 Hermannstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 9915
 Hermannstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern u. zu vermieten. Näheres im Laden. 10275
 Hermannstraße 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11166
 Herengartenstraße 6 ist die Bel-Etage und Moritzstraße 1 ein Dachlogis zu vermieten. Näheres daselbst. 11166
 Herrnählgasse 3, 1. St., ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11631
 Hochstraße 16 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13040
 Hochstraße 3a sind zwei Dachlogis auf sogleich zu verm. 12927
 Jahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10781
 Jahnstraße 19 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör sogleich zu vermieten. 10584
 Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. W. r. z. daselbst. 12171
 Kapellenstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. W. r. z. daselbst. 12173
 Raststraße 2 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12460

Karlstrasse 8

sind zwei schön möblierte Parterre-Zimmer und ein großes Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. 12015
 Karlstraße 30 ist auf sogleich zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres daselbst bei Schreiner Wendel. 12928

Karlstraße 38, Hinterh., ist ein leeres Zimmer zu verm. 12888
Kirchgasse 1a, 2. Stod, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör
zu vermieten. 11768
Kirchgasse 15 ist die erste Etage, bestehend
aus 7—10 Zimmern, Balkon und Zubehör,
wegzugshalber eventuell sofort unter dem Preise
zu vermieten. 12792

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zim-
mern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 12980

Kirchgasse 15b ist im Hinterhaus ein Dachlogis an ruhige Leute
auf sogleich zu vermieten. 12929

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine
Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
sogleich zu vermieten. 12983

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für
ein Magazin) auf 1. Juli zu vermieten. 11845

Kirchhofgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 12932

Kranzplatz sind 2 schöne Zimmer, unmöblirt,
zu vermieten. Näh. Exped. 11979

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12933

Langgasse 18 ist eine Wohnung im 1. Stod sogleich zu ver-
mieten. Näh. bei Ed. Schwend, 30 Langgasse 30. 11505

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung und
Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 11432

Lehrstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Mansarde und eine kleine Wohnung im Hinterhaus, beide
auf 1. Juli zu vermieten. 11778

Lehrstraße 25 ist eine freundl. Giebel-Wohnung zu verm. 12934

Louisenplatz 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12
beim Eigentümer. 11372

Louisenstraße 18, 1 St. h., zwei möblierte Zimmer mit ge-
wünschter Pension bei einer einzelnen Dame zu verm. 9182

Louisenstraße 3a ist im Vorderhaus, eine Stiege hoch, eine
Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 12935

Louisenstraße 32, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 12575

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille
Familie sofort zu vermieten. 10574

Marktstraße 11 im ersten Stod ist eine schöne Wohnung zu
vermieten. 12936

Marktstraße 22 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zim-
mern und Cabinet nebst Zubehör, an eine einzelne Person
oder Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. 11301

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 11531

Mauergasse 21 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder später zu
vermieten. 10675

Messergasse 14 Logis an ruhige Leute zu verm. 12636

Michelsberg 30

sind im Hinterhaus 2 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu ver-
mieten bei M. Seckel. 12563

Moritzstraße 3, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 18146

Moritzstraße 15 sind eine Frontispiz-Wohnung und
3 Zimmer mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 12937

Moritzstraße 20 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung mit
Schuppenplatz, welche sich für einen Tapezierer eignet, auf den
1. Juli zu vermieten. 13291

Moritzstraße 44 ist die Parterrewohnung auf gleich oder 1. Juli
zu vermieten. 11450

Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch, sind 4—5 Zimmer, Küche mit
Wasserbath (Glasabschlus), Keller und allem Zubehör per ersten
Juli oder auch früher zu vermieten. 12285

Müllerstraße ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus
5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten, sowie eine
Mansardwohnung an ruhige Leute ebendasselbst. Näheres Föder-
allee 36, Bel-Etage. 11452

Müllerstrasse 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblierte Zimmer
auf Mai zu vermieten. 12980

Nerostraße 9 sind auf gleich oder zum 1. Juli 3 auch 4 Zim-
mer, Küche zc. zu vermieten. 12191

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu
gehörenden Räumen, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit den-
selben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Nerostraße
Nr. 11a im 3. Stod. 12938

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. Mai oder später zu vermieten. 13287

Nerostraße 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12368

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit
Balkon auf gleich zu verm. 11242

Nicolasstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen
Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Juli oder früher
zu vermieten. 12408

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6
Zimmern, Balkon und 3 behr., auf
gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. das. 11788

Oranienstrasse 4, schönes, möbliertes Zimmer
vom 1. Mai ab zu vermieten. 13139

Oranienstraße 17 ist der 3. Stod mit 8
Zimmern und im Hinterbau der 2. Stod mit
4 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich
zu vermieten. 12940

Oranienstraße 22 im Seitenbau im 3. Stod ist eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche zc. mit freier Aussicht auf 1. Juli zu
vermieten. 12227

Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör
auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12011

Platterstraße 9 ist eine Giebel-Wohnung zu vermieten. 12487

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12941

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. 5380

Rheinstrasse 12 ist der dritte Stod vom 1. Juli ab
wegzugshalber zu vermieten.
Näheres daselbst Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags
von 3—6 Uhr. 12140

Rheinstraße 18 ist der 3. Stod, bestehend in 8 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten; auch ist im
Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu verm. 11805

Rheinstrasse 19 elegant möblierte Wohnung
mit Küche oder Pension preis-
würdig auf Ende April zu vermieten. 11013

Rheinstrasse 32, zwei Treppen hoch, ist die abge-
schlossene, herrschaftlich möblierte
Etage (7 Räume, darunter Salon mit Forte-Piano) Abreise halber
ganz oder getheilt zu vermieten. 10448

Rheinstraße 33 ist der Seitenbau, enthaltend 2 Zimmer, Küche
und Zubehör, an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 11462

Rheinstraße 33 ist eine freundliche Mansard-Wohnung an 1—2
stille Leute zu vermieten. 12618

Zu vermieten

Rheinstraße 43, 3. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli
oder auch früher. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 13280

Rheinstraße 47 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör, sowie der 2. Stod von 7 Zimmern nebst Zu-
behör auf sogleich anderweitig zu vermieten. 12942

Rheinstraße 59 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche und Zubehör, nebst Gartenbewegung zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 23. 11441

Rheinstraße 55 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst Gartenbenutzung auf den 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung ist einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Alles Nähere Ad-irstraße 23. 11443

Oberer Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12943

Ecke der Röder- und Lehrstraße 14 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern oder im Parterre eine solche von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 12916

Röderstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11876

Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 12944

Röderallee 16 ist ein möbliertes Zimmer, sowie eine Mansard-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 12910

Röderstraße 22 ist eine freundliche Mansardwohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller an stille Leute auf den 1. Juli zu vermieten. 13056

Röderstraße 25 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 13290

Röderallee 36 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10230

Röderstraße 43 (nahe der Taunusstraße), 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12264

Römerberg 1 ein Logis im 2. Stock, sowie 2 Mansardlogis zu vermieten. 12945

Römerberg 3, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 12162

Saalgasse 5 ist im Vorderhaus eine Wohnung sogleich, sowie im Hinterhaus 2 Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 12726

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12946

Saalgasse 18 ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten; auch kann Kost dazu gegeben werden. 12999

Saalgasse 28 ist ein Logis im Mittelbau auf gleich zu vermieten. 10797

Schulberg 18 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör, sowie im 3. Stock 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 10423

Näheres Adlerstraße 2.

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Schwalbacherstraße 4 Bel-Etage zu vermieten. 12982

Schwalbacherstraße 6 ist auf 1. Juli im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 12049

Schwalbacherstraße 14, 3 St. l., sind auf 1. Mai 2 möbl. Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu verm. 13005

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst zwei Dachwohnungen zu vermieten. 11776

Schwalbacherstraße 21 ist in einem Hintergebäude eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11800

Schwalbacherstraße 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 12948

Schwalbacherstraße 23 ist der zweite Stock auf 1. Juli zu vermieten. 11790

Schwalbacherstraße 27 ist eine Dachstube auf gleich zu vermieten. 12615

Schwalbacherstraße 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Laden, sowie Bel-Etage und 2. Stock je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör, auch Stallung, zu vermieten. 12656

Schwalbacherstraße 41 im Hinterhaus ist ein Logis auf den 1. Mai zu vermieten. 11788

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 12890

Sonnenbergerstraße sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11357

Sonnenbergerstraße 39, Villa „Germania“, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küche und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstraße 43 sind vier schön möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör, zu vermieten. 11437

Sonnenbergerstraße 57 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13126

Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Chr. Birl. 12952

Steingasse 20 ein Logis auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10124

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13232

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 13232

Stiftstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12595

Stiftstraße 11, Vorderhaus, 1. Stock, sind auf gleich zwei Zimmer zu vermieten. 12184

Stiftstraße 12, Parterre, ist ein gut möblierter Salon mit Schloßzimmer auf 1. Mai zu vermieten. 11678

Stiftstraße 12a ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 11795

Taunusstrasse 7,

elegant möbliert, ein großer Salon mit 2—3 großen Neben-zimmern sofort zu vermieten. 10508

Taunusstraße 16, Eingang in der Querstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11678

Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11027

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, zum 1. October, zu vermieten. Preis 225 Gulden. 13004

Taunusstrasse 27,

Bel-Etage, 2 bis 3 möblierte Zimmer gleich zu verm. 13200

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, möbliert auch unmöbliert, zum 1. Mai oder später zu verm. Näh. Parterre rechts. 11988

Waldmühlweg 12 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 12954

Walramstraße 18 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli l. 3. zu vermieten. Näh. bei Carl Philipp. Hellmündstraße 19. 11775

Walramstraße 25a ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 10221

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Ph. Lendle. 10605

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13152

Walramstraße 37 ist eine schön möblierte Mansarde zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 13055

Ecke der Walram- und Wellrichstraße 37 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12956

Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus, sowie eine Schlosserwerkstätte sogleich oder später zu vermieten. 13270

Wellrichstraße ist eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstr. 7. 10219

Wellrichstraße 3 im Hinterhaus sind 3 freundliche Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11008

Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 12957

Wellrichstraße 7 ist eine möblierte Dachkammer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11685

Wellrichstraße 12 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9823

Wellrichstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 12366

Wellrichstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12679
Wellrichstraße 24 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 12343
Wellrichstraße 30 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör oder die Parterrewohnung zu verm. 9386
Wellrichstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 10224
Wellrichstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12958

Ede der Wellrich- und Walramstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12959
Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 12913

Wörthstraße 18 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 12960
Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20, Parterre. 12961

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. Georg Bücher. 12962

Auf gleich oder 1. Mai ist eine Bel-Etage (Sonnenseite) von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch. 12963

Bel-Etage,

9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Ausgange und Hintertreppe, mit geräumiger Veranda und Balkon, zu vermieten Mainzerstraße 4. 12964

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965
Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 12966

In dem neuerbauten Vorstehersgebäude Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stöckwerke auf sogleich zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 12967

Auf sogleich ist das Landhaus Mainzerstraße 10a zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Stiege hoch. 12968

Sehr gut möblierte Wohnungen Sonnenbergerstraße Nr. 27 und Leberberg Nr. 2 zu vermieten. 12969

Ein kleines Haus mit Garten ist möbliert oder unmöbliert im Ganzen oder auch getheilt auf sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 12970

In meiner neuerbauten Villa Ende der Dieblicher Chaussee, vor Mosbach gelegen, ist die obere Etage, bestehend aus 7 Räumen und Zubehör, nebst Gartenbenutzung zu vermieten und ebenso 2 schöne Zimmer im Parterre mit oder ohne Möbel. Näheres „Villa Germania“, Mosbach-Dieblich. 12971

In meinem neuen Hause in der Frankenstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Carl Böhn, Wellrichstraße 40. 12914

Ein freundliches Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 11. 10194

Ein kleines Dachlogis, bestehend aus einer Küche und zwei Kammer, ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 10206

Parterrewohnung.

Drei Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Bleichstraße 13. 10249
Parterre und Bel-Etage in einem am Rheine gelegenen herrschaftlichen Hause mit prächtigster Aussicht nach dem Rheingau, bestehend aus 13 Zimmern nebst allem Zubehör, sind sofort oder auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Karlstraße 15, Comptoir im Hofe. 12973

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 35. 10713

An den Curanlagen ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, Balkon und Garten zu verm. Näh. Exped. 11126

Eine auch zwei Mansarden sind an eine stille Person zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 11016

Ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 11504

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern zu verm. Michaelsberg 8. 12250

Ein möbliertes Parterre-Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrichstraße 24. 12344

In gesunder, freier Lage sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Offerten unter A. Z. nimmt die Edm. Rodrian'sche Hofbuchhandlung entgegen. 7

Ein gut möbliertes Zimmer mitten in der Stadt auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Michaelsberg 8 im Barbierladen. 12839

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 8670

Ein fein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn billig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 17 a, 2 Stiegen hoch. 11511

Landhaus, elegante Wohnung, hochparterre, 3 große Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 12317

Eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche u., im südlichen Stadtviertel, Sonnenseite, ist noch im laufenden Quartal event. zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 12266

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten Webergasse 42, 2 Treppen hoch. 12641

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 10a, 2 Stiegen hoch rechts. 13188

Ein unmöbliertes Zimmer ist an einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 9 im Mittelbau. 13150

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein möbliertes Zimmer mit Kloben zu vermieten Schulgasse 5. 13148

Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei kleinere, ineinandergehend, sind sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näheres Röderstraße 12, eine Treppe hoch rechts. 12702

In dem Neubau große Burgstraße 9 sind drei elegante Wohnungen und zwei Läden gleich oder später billig zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 12534

Ein schön möbliertes Zimmer ist an 1 auch 2 Personen mit oder ohne Kost zu verm. Näheres Jahnstraße 17, 2. St. rechts. 13171

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzfall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 12975

Laden.

Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. R. bei G. Macheimer. Neugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche u. s. w., auch getrennt, zu vermieten. 12977

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. Juli c. zu verm. Goldgasse 2. 11773

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten und nach Belieben zu beziehen; auch kann Magazin dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 6 bei Heilmann. 11440

In meinem neu erbauten Hause „Zum Reichsapfel“ untere Webergasse sind auf 1. Juli event. etwas früher die beiden Läden zu vermieten. Wilhelm Roth. 12215

Goldgasse 21 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche, Maderhöhle. 12802

Grosser Eckladen mit Wohnung Ede der Friedrichstraße u. Neugasse auf gleich zu verm. 8740

Laden nebst Wohnung zu vermieten große Burgstraße 7. 12318
 Saalgaſſe 34 iſt ein Laden mit Wohnung ſogleich zu ver-
 mieten. Näb. Geiſbergſtraße 14. 13053
Kranzplatz 1 iſt ein Laden nebst vollſtändiger
 Wohnung zu vermieten. 12462
 Die **Bäckerei** Michelsberg Nr. 22 iſt incluſive Inventar auf
 ſogleich zu vermieten. 12974
 Friebrichſtraße 30 iſt eine Werkſtätte ſogleich und eine Wohnung
 im Hinterhaus auf erſten Mai zu vermieten. 11015
 Eine Werkſtätte iſt ſofort zu vermieten Weiſſeſtraße 18. 7273
 Werkſtätte zu vermieten Michelsberg 8. 13089
 Adolphſallee 8 iſt ein Weinkeller zu vermieten. 12747
 Ein großer Keller iſt zu vermieten H. Schwalbacherſtr. 4. 10744
 Weiſſeſtraße 44 iſt ein Weinkeller zu vermieten. 11617
 Adlerſtraße 2 iſt ein Pferdeſtall für 3 Pferde zu verm. 10423
 Weiſſeſtraße 16 können reichliche Arbeiter Salkſtelle erhalten. 12164
 Adlerſtraße 18, 1. St., finden ein auch zwei Arbeiter Logis. 13147
 Ein reini. Arbeiter findet Koſt u. Logis Paulbrunnenſtr. 9 Hts. 13244
Schüler auch Pflegekind ſindet Aufnahme bei einem Vorer.
 Näb. Expedition. 12586

Die Töchter des Landraths.

Novelle von M. Kieſer.

(81. Fortſetzung.)

„Gewiß bin ich das,“ erwiderte Helene warm, „und ich würde mir dieſen am liebſten ausgeſucht haben, auch wenn ich größere Auswahl gehabt hätte. Aber der große Andrang derer, welche in dieſer Beſchäftigung eine Zuflucht ſuchen, oft ohne dazu geeignet zu ſein, beweist genug den Mangel an jedem anderen Ausweg. Früher konnten auch gebildete Mädchen durch ihrer Hände Arbeit ſich ernähren, ohne in dieſer Beſchäftigung unglücklich zu ſein, aber wer kann ſeit der Erfindung der Nähmaſchine vom Handarbeiten leben?“

„Liebes Fräulein,“ ſiel hier Graf Baldow wieder ein, „die Urſache des Uebels iſt viel weniger die Nähmaſchine, als die Verbildung, welche die modernen Grundſätze über die Frauenwelt gebracht haben. Als noch jedes Mädchen und jede Frau in der Erfüllung ihrer häuſlichen Pflichten zufrieden war, da dachten die Männer mit mehr Sicherheit und Zutrauen daran, ſich zu verheirathen. Aber ſeit die guten Hausfrauen zu den Seltenheiten gehören, nimmt die Zahl der Unverheiratheten zu, und je mehr die Frauen darnach trachten, über den ihnen angewieſenen Kreis hinauszuſehen, um ſo höher wird jene Zahl ſteigen.“

„Sie haben wohl Recht, Herr Graf,“ erwiderte der Paſtor, einen Hauptgrund des Uebels in der modernen Verbildung des weiblichen Geſchlechts zu ſuchen. Aber es müſſen auch die Unſchuldigen mit den Schuldigen leiden, und manches weibliche Weſen mit gediegener Bildung wird ungerechter Weiſe um ihrer geiſtigen Interellen willen mit den Halbgebildeten verwechſelt und mit Vorurtheil betrachtet. — Jedenfalls iſt es die Pflicht der Gegenwart, dem Uebel abzuhelfen, ſo weit das möglich iſt. Das berührt auch meine perſönlichen Interellen. Wer ſieben Töchter hat wie ich und nicht die tollkühne Hoffnung hegt, auch ſieben Schwiegerſöhne dazu zu finden, der kann ſich wohl fragen, wovon die Mädchen ſich ſpäter ernähren ſollen?“

„Iſt nicht aber der Beruf einer Diaconiffin auch ſchon?“ bemerkte die Gräfin.

„Vielleicht der ſchönſte, den eine Frau außer der Ehe finden kann,“ verſetzte der Paſtor, „aber es iſt auch der, welcher mehr noch als derjenige einer Erzieherin der inneren Verſorgung bedarf. Ich würde glücklich ſein, wenn mehrere meiner Töchter aus eigener Wahl ſich demſelben widmeten; aber dazu beſtimmen würde ich keine derſelben.“

„So geben doch alſo auch Sie zu, Herr Paſtor,“ ſprach Louiſe, „daß etwas für uns unverheirathete Frauen geſchehen muß? — Ein Schritt dazu iſt die uns verheißene Victoria-Stiftung in Berlin, und ich ſetze mich ſchon ſehr auf dieſe Univerſität für Frauen.“

„Dem Mangel, welchen ich meine, kann auch ſie nicht abhelfen,“ wandte Helene ein. „Dieſenigen Frauen und Mädchen, welche Geldmittel genug beſitzen und die man nicht aus Vorurtheil hindert, ihren Geiſt zu bilden und Kunſt oder Wiſſenſchaft zu treiben, haben nach meiner Ueberzeugung keinen Grund, ſich über den Mangel an fördernder Thätig-

keit zu beklagen. Ihnen ſtehen dazu der Wege genug zu Gebote, ſowie auch die Gelegenheit, ſich in dem Kreiſe, welcher das Verſäſſeln der Frauen bildet, damit nützlich zu machen. Daß ſie aus Ehrgeiz auch eine öffentliche Wirkſamkeit ſuchen, dafür kann ich keine Sympathien empfinden, auch wenn ich zugebe, daß Sie, Fräulein von Werder, ſowie Viele, die Ihre Theorien theilen, nicht durch Ehrgeiz, ſondern durch edlere Beweggründe nach einer ſolchen ſtreben. Aber dieſenigen unter den gebildeten, weiblichen Weſen, welche von ihrer Thätigkeit auch leben müſſen, können oft beim beſten Willen und ſelbſt mit guten Fähigkeiten keine ſolche finden.“

„Was meinen Sie aber eigentlich, daß da geſchehen könnte, um dieſem Mangel abzuhelfen?“ fragte die Gräfin.

„Ihre Frage ſetzt mich allerdings in Verlegenheit, Frau Gräfin,“ erwiderte Helene lächelnd. „Ich kann wohl den Mangel ſehen; aber es geht mir wie den meiſten Tablern: ich weiß keine Abhilfe vorzuſchlagen. Da hoſſe ich denn, daß die Männer mit ihrer höheren Begabung beſſer einen Ausweg zu finden im Stande ſind. Ich frage mich nur manchmal, ob nicht, wenn gleich Frauen nicht fähig ſind, die Medicin in ihrer ganzen Ausdehnung zu ſtudiren, einzelne Zweige derſelben vor ihnen nicht ſo wohl ſtudirt als praktiſch ausgeführt werden könnten, und ob nicht auch andere Fächer des Wiſſens und der Thätigkeit unſeren Fähigkeiten ſowohl wie unſerer Stellung in der menſchlichen Geſellſchaft entſprechen. Daß Frauen in den Hörfälen der Univerſitäten neben männlichen Studenten ihren Platz einnehmen oder gar, wie es auch ſchon vorgekommen iſt, als Profeſſoren vom Katheder herab dociren ſollten, iſt allerdings dem Weſen der Weiblichkeit nicht entſprechend. Darum müßten die Studien der Frauen von oben herab ſo begünſtigt und geleitet werden, wie das jezt auf dem Gebiete des Lehrſachs in den Seminaren für Lehrerinnen und auf dem Gebiete der Krankenpflege in den Diaconiffen-Anſtalten geſchieht. — Solche Leitung und Förderung würde die unbegründeten Vorurtheile zerſtören und würde dieſenigen, welche ſich ſolchen Zweigen der Thätigkeit widmen, ebenſo wie uns Lehrerinnen, davor ſchützen, als emancipirte Frauen angeſehen zu werden.“

„Doffen wir, daß die Zeit das ihrige thut,“ tröſtete der Paſtor. „Sie hat in dieſer Beziehung ſchon viel gethan. Vor fünfzig Jahren wurde außerhalb der Klöſter das Unterrichten nur ſelten von Frauen geübt, und doch finden jezt ſo Viele Ihres Geſchlechts in dieſer Beſchäftigung zugleich ihren Beruf und ihre Verſorgung. Das iſt faſt unmerklich ſo gekommen. Solche zeitgemäße, geſunde Reformen gehen oft ganz in der Stille vor ſich, ohne irgend ein gewaltsames Eingreifen in die beſtehenden Sitten, und in dem vorliegenden Falle iſt es am der Bethelligten willen beſonders wünſchenswerth, daß die Aenderung ohne Aufſehen vor ſich gehe. Es darf nur die Frau, wozu ſie auch geſtellt ſei durch ihren Lebensberuf, nie vergeſſen, daß ſie beſonders im Geiſte des Gehorſams und der ſtillen Pflichttreue wirken muß. — Selbſt die einſamen bedeutenden Frauen, die ſich in beſonderen Ausnahmestellungen der allgemeinen Bewunderung werth gemacht haben, ſind von jenem Geiſte durchdrungen geweſen. Eine Eliſabeth Frey, eine Amalie Sieveking, die mit ihrem Wirken in die Deffentlichkeit hinausgetreten ſind, wurden Schritt für Schritt durch den Gehorſam gegen eine höhere Leitung in ihre Laufbahn hineingebrängt, und ihr glühender Liebeselſer, der ſie zu öffentlichem Auftreten trieb, eint ſich ſehr ſchön mit der demüthigen Unterordnung unter geſetzliche Autoritäten.“

„Es hat ja aber auch Heldinnen gegeben, die um ihres Muthes willen von Männern als Führerinnen angenommen wurden,“ warf Louiſe ein. „Bewundern Sie nicht auch ſolche?“

„Bewundern können wir alles Bedeutende, auch wenn wir es tabeln,“ verſetzte der Paſtor; „aber meine Bewunderung und Sympathie zugleich haben nur die Heldinnen, welche in jenem Geiſte gehandelt haben. — Wenn Sie hierin meiner Meinung als zu geiſtlich gefärbt mißtrauen, ſo erkennen Sie vielleicht die Autorität unſeres deutſchen Lieblingsdichters an. Schiller läßt die Jungfrau an der Spitze der Krieger gegen den Feind des Vaterlandes anſtürmen und ſich auch nicht ſcheuen, ihr Schwert als Todeswaffe zu gebrauchen; — und doch: die Worte, durch welche er ſie in dieſe Laufbahn treiben läßt, heißen:

Gehorſam iſt des Weibes Pflicht auf Erden!
 Das harte Dulden iſt ihr ſchweres Loos,
 Durch ſtrengen Dienſt ſoll ſie geläutert werden.
 Die hier gebietet, iſt dort oben groß.“

(Schluß folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 91.

Freitag den 20. April

1877.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung im „Berliner Hof“.

Zum Ausgebot kommen: Weine, Champagner und Spirituosen, sodann Keller-Geräthschaften, eine Parthie neue Christofeleuchter und circa 18 eiserne Fenstervorläge.

Wiesbaden, den 19. April 1877.

Der Gerichts-Executor.

Maurer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. April c., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Rautenthaler Gemeindewald:

a) Distrikt Ahles und Kling:

23 eichene Stämme von 44 F. Stammer,
130 Rmt. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
323 Buchen

b) Distrikt Schlimmradweg:

55 Stück birchene Stangen I. und II. Classe,
305 Eichen

zur öffentlichen Versteigerung. Die Abfuhrwege sind gut.

Rautenthal, den 18. April 1877.

Der Bürgermeister.
Schub.

Die Fortsetzung
der Gut-Versteigerung der Herren
Straus & Co., vorm. Möckel, findet
heute Nachmittag um 2 Uhr

im Rathhause

Die Laden-Einrichtung, sowie
die Gutsmacherwerkzeuge, Mobilien,
Ofen u. dergl. kommen

heute Morgen 10 Uhr
im Ladenlokale Webergasse 22
zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr:

Tapeten-Versteigerung

6 Friedrichstrasse 6.

Großes Sortiment in Gold-, Velour-,
Glantz-, Marmor- & Hausgang-Tapeten,
Borden, Nonleaux u. s. w.

Der Auctionator.

Ferdinand Müller.

Notizen.

Heute Freitag den 20. April, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Christian
Krell dahier gehörigen Weine, Champagner und Spirituosen, Keller-
geräthschaften u. in dem „Berliner Hof“ (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 500 Paar Damen- und Mädchenstiefeln, in dem hiesigen
Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Tapeten u. in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Ladenschränken, Comptoirabschlüssen, Gutsmacherwerk-
zeugen u. in dem Ladenlokale der Herren Straus & Comp., Weberg-
gasse 22. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den hiesigen Walddistrikten Hirschgasse No. 75a, 74
und Lauterkellen No. 72. Zusammenkunft im Distrikt Hirschgasse
No. 818. (S. Tagbl. 90.)

Holzversteigerung in dem Rautenthaler Gemeindewald Distrikt Althaus. (S.
Tagbl. 85.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des H. Köhler dahier gehörenden
Mobilien u. in dem Hause Goldgasse 21. (S. Tagbl. 90.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Stoff- und Strohhüten u. in dem
hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormund **Ludwig Braun** in Biersdorf laßt sämtliche
Grundstücke, darunter ein Baumhaus in der Nähe der Dietenmühle,
der **Juliane Ritter Witwe** gehörig, **Montag** den
23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Rathhause zu Biersdorf wegen
eingeleiteten Nachgebots nochmals freiwillig versteigern. 12151

Männergesangsverein „Liedertafel“.

Heute Freitag Abends 9 Uhr: Probe. Um pünktliches Er-
scheinen ersucht. Der Vorstand. 252

Eine **Bienenzüchter-Versammlung** findet
Sonntag den 22. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in
Dohheim im Gasthaus zum Hirschen statt. Zu einer recht
zahlreichen Theilnahme werden hiermit nicht nur die Bienenzüchter
selbst, sondern alle Freunde der Apimie eingeladen, da besonders die
auf die im Laufe dieses Sommers in Wiesbaden stattfindende
Hauptversammlung resp. Ausstellung und Honigmatt bezugnehmenden
Vorbereitungen besprochen werden sollen. Der Vorstand.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzengungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarswuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Pabnhoffstraße 12. 231

Das **Einrahmen** von Spiegeln und Bildern wird schnell und billig besorgt von **Jacob Otto**, Glaser, Wellstr. 5. 13363

Zu verkaufen.

Eine **Roth-Bug-Amazona** (Papagei) steht mit Käfig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13405

Gobelspane werden g. laut. Bouffantstraße 14. 13387

Ein **Kleiner Buchen-Scheitholz**, im Distrikt „Wiesbadenerhaag“ stehend zu verkaufen. Näh. Exped. 13408

Ein kleines, schwarzes **Hundchen** ist zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 29 eine Stiege hoch. 13411

Eine **Ulmer Dogge**, tüchtig gest. d. t. sehr wachsam, ist billig zu verkaufen. Näh. Sonnenbergstraße 65 beim Vorier. 13353

Knaben-Confirmanden-Auszug (fast neu) billig bei **A. Petry**, Friedrichstraße 6. 13350

Ein **zahnlos Eichhörnchen** billig zu verkaufen **Steingasse 6**, 2 Stiegen hoch. 13392

Ein gut erhaltener, transportabler **Wagen**, sowie ein junger Hund zu verkaufen Kirchstraße 5 im Laden. 13328

Ein hübscher **Jagdhund** (a. d. deutscher Race), kurzhaarig, noch nicht 2 Jahre alt, ausgezeichnet dressiert, zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13319

Ein gut erhaltenes **Taschenuhr** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13268

Ein **geräumiger Blutstute**, sowie **Kanarienvogel** (Königshahn und Witzchen) zu verkaufen Wellstr. 5 im Hinterhaus. 13342

Nachhülfsstunden

werden von einem Premaner erteilt. Näh. Helenestraße 3. 13376

Ein **Abiturient** des Gymnasiums erteilt gründlichen **Privatunterricht**. Näh. Expedition. 13377

Eine im höchsten Grade geprüfte **Lehrerin**, welche mehrere Jahre in Frankreich und England thätig war, wünscht **Privat-Unterricht** zu erteilen. Näheres Expedition. 13311

Bitte, erwarten Sie mich heute in dem Lokal, wo ich Sie in der letzten Zeit einige Male besuchte. 3 1/2—4. D. B. D. 13407

„As turns the needle trembling to the pole
It ne'er can reach — so turns to you my soul.“
13401 N. d. well.

Der guten Frau **May**, Helstraße, die besten Glückwünsche zu ihrem 2000. 2000

Hausverkauf in Mainz.

Ein n. d. weislich rentables **Haus** ist unter sehr günstigen Bedingungen weggutshalber zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 13336

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen** sucht Beschäft. Näh. Bleichstr. 23, 3. St. l. 13391

Ein **zuverlässiges Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen**. Näheres Adlerstraße 17, ebener Erde. 13306

Eine **perfekte Weibermacherin** sucht Beschäftigung mit der Maschine in und außer dem Hause. Näheres Neugasse No. 7 bei D. Exner Wittwe. 13322

Ein **gewandtes Bügelmädchen** sucht auf gleich Beschäftigung. Näheres fortgesetzte Rheinstraße 48a. 13360

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, 3. Stock. 13361

Eine **junge, tüchtige Frau**, welche sich schon 3 Jahre mit Waschen beschäftigt, sucht dauernde Arbeit; dieselbe nimmt auch einzelne Kunden an. Näheres Leberstraße 8 bei Julius Beyer. 14332

Eine **gebildete Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 13397

Eine **perfekte Köchin** sucht Aushilfsstelle. Näheres bei Frau Stern, Mauergasse 13. 13386

Ein **gebildetes, junges Mädchen**, in weiblichen Handarbeiten und im Hauswesen erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Eintritt sofort. Näheres in der Expedition d. Bl. 13317

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle. Näheres Rheinstraße 57, eine Stiege hoch. 13308

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut französisch und englisch spricht, sucht eine Stelle in einem Ladengeschäfte, gleichviel welcher Branche. Adressen unter C. N. 80 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 13314

Ein **anständiges Mädchen** geübten Alters, in Küchen- und anderen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, das auch die Pflege und Erziehung der Kinder versteht, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts oder zur Stütze der Hausfrau. Eintritt kann nach Belieben erfolgen. Adressen unter M. C. 80 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13315

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Näh. Saalgasse 3. 13332

Eine **solide, gute Köchin** sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 13339

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal jeder Branche durch **Johann Schmidt**, Stellennachweise-Bureau, Tannstraße 21. 13359

Eine **anständige Frau** (Wittwe), welche alle Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle entweder bei einem älteren, einzelnen Herrn oder zur Stütze der Hausfrau und Pflege kleiner Kinder. Näh. bei Frau Dörner, Marktplatz 3. 13357

Ein **anständiges Mädchen**, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zum 1. Mai. Näheres Schwalbacherstraße 4 im 1. Stock. 13348

Ein **Ladenmädchen** wünscht **Engagement** in einem **Colonial-, Kurz- oder Weißwaaren-Geschäft** oder gleichviel welcher Branche. Näh. Exped. 13353

Ein **Mädchen**, welches die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeiten versteht und im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht auf gleich oder 1. Mai Stelle. Näh. Adlerstraße 34. 13354

Ein **Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf Mai oder Juni Stelle, auch als Hausmädchen; dasselbe ist im Besonderen guter Zeugnisse und wird von seiner jetzigen Herrschaft empfohlen. Näh. Hellmuthstraße 15a, 2 Stiegen hoch. 13330

Stellen suchen: 1. **Ladenmädchen** in ein Weißwaaren-Geschäft, sowie ein feines **Zimmermädchen** und **Kinder-mädchen** durch

A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 13399

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen sofort Stellen d. Frau Schug, Grabenstraße 14. 13378

Ein **gewandtes Mädchen** sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße No. 1, Hinterhaus, 1 Stiege. 13366

Köchin, eine ganz perfekte (Wienerin), für eine feine Herrschaft geeignet, sucht auf gleich oder zum

1. Mai Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Ein **gewandtes Hotel-Zimmermädchen** von auswärts mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10a. 13403

Ein **gewandter Hotel-Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 13318

Empfehle eine perfekte **Herrschaftskochen**, ein Haus- und ein Zimmermädchen auf gleich. **A. Eichhorn**, Mühlg. 13. 13399

Ein **Maurerpolier**, im Hoch- und Eisenbahnbau erfahren, wünscht Beschäftigung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Gef. Offerten unter Z. 72 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 13349

Stellen suchen:

1 Kammerjungfer, mehrere feinerer und einfache Hausmädchen, Zimmermädchen, Mädchen als solche allein u., alle gut empfohlen, durch **Ritter, Webergasse 13.** 340

Stellen suchen: 1 gewandter **Kellner**, 2 **Hausmädchen**, 1 **seine Bonne**, 1 **erster Hausknecht** durch **Geyer, Grabenstraße 9.** 133-3

Ein Mann, welcher gut englisch und französisch spricht und gern arbeitet, **sucht Stelle** in einem Hotel oder sonstigen Geschäft. Gest. Offerten unter **M. E. 19** befördert die Expedition d. Bl. 13388

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Werkzeugnäherin** wird für einige Tage wöchentlich gesucht **Moritzstraße 40.** 13406

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen. **R. G. 13379**

Anständige **Aufwartung** gewünscht **Quersstraße No. 3, III., nach 9 Uhr.** 13389

Eine **gute Köchin**, die **Hausarbeit** übernimmt, wird zum **1. Mai** gesucht **Taunusstraße 5 im 1. Stod.** 13310

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Helenenstraße 16, Bel-Etage.** 13321

Ein **braves Mädchen** zum **Alleindienen** gesucht; nur solche mit **guten Zeugnissen** finden **Berücksichtigung.** Näheres **Kleinstraße 57, Parterre.** 13249

Ein **Mädchen**, welches **gute Zeugnisse** besitzt, alle **Hausarbeiten** versteht und **Liebe zu Kindern** hat, wird gegen **hohen Lohn** am **1. Mai** gesucht. Näheres **Marktstraße 21 im Laden.** 13337

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Webergasse 37, Parterre.** 13375

Gesucht auf 1. Mai

ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Hausmädchen** **Wilhelmstraße 32.**

Gesucht: Ein **Kindermädchen** von über **20 Jahren** für ein **1½ Jahr** altes Kind. Sehr **gute Zeugnisse** erforderlich. **Näh. Sonnenbergerstraße 29.** 13384

Gesucht: **Perfekte Werkzeugbeschleierin** mit **mehrfachen Zeugnissen** zu **Mitte Mai** oder **Juni**, eine **perfekte Hotelköchin**, eine **Restaurations-Köchin** nach **Em s** und ein **Küchenmädchen** gegen **hohen Lohn** durch **Ritter, Webergasse 13.**

Gesucht auf gleich, 1. und 15. Mai: **Perfekte Köchinnen**, **Kaffee-Köchinnen**, **feine Kellnerinnen**, **1 Buff-Sträulein**, **seinerer Hausmädchen**, sowie **Mädchen** für **allein gegen hohen Lohn** durch **Frau Birk, Bahnhofstraße 10 a.** 13404

Gesucht 1 kräftiger Hausbursche d. **A. Eichhorn, Mühlg. 13.**

In den Maschinen-Saal (Schnell- und Hand-

pressen) suchen wir zum sofortigen Eintritt zwei brave Lehrlinge.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Einem **Schreinerlehrling** sucht **H. Birnbaum, Jahnsstr. 3.** 13293

Lehrling

mit den **erforderlichen Vorkenntnissen** in ein **hiesiges Engros-Geschäft** gesucht. Offerten sub **A. Z. 466** wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 13320

Ein **junger, angehender Kellner** wird auf **1. Mai** gesucht. **Näh. Langgasse 11.** 13394

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **kleine, einfach möblierte Wohnung**

von **2 Zimmern** und **Küche** oder **Kochofen**, ohne **Werkzeug** und **Geräth**, wird zum **1. Mai** auf die **Dauer** zu **mieten** gesucht.

Gest. Offerten mit **Preisangabe** unter **Z. Z. 7** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13224

Eine **geräumige Werkstätte** mit **Wohnung** auf **1. Juli** gesucht. **Näh. Expedition.** 13385

Angebote:

Adlerstraße 29, 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 13326

Adolphstraße 5, Part., möblirt: Zimmer zu **vermieten.** 13393

Bleichstraße 21, 2. Stod., ist eine Wohnung von **5 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf **1. Juli** zu **vermieten.** 13347

Ellenbogengasse 13 ist ein **möblirtes Zimmer**, sowie eine **kleine Mansarde** zu **vermieten.** Näheres eine **Treppe** hoch. 13364

Friedrichstraße 7 ist die **Frontspiz-Wohnung** auf **1. Juli** an eine **stille Familie** zu **vermieten.** 13365

Goldgasse 15 ist eine **vollständige Wohnung** auf **1. Juli** und eine **Mansardwohnung** auf **gleich** zu **vermieten.** 13368

Gainerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein **Salon** mit **Schlafzimmer** zu **vermieten.** 13329

Hellmündstraße 11 im **Seitenbau** sind **zwei Wohnungen** zu **vermieten.** 13307

Hermannstraße 5 ist im **Hinterhaus** ein **Dachlogis** auf **den 1. Juli** zu **vermieten.** 13400

Herrngartenstraße 15 ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** 13349

Hochstraße 26 ist eine **Wohnung** auf **1. Juli** zu **verm.** 13373

Kirchgasse 20, 1 Treppe hoch,

sind **zwei Zimmer** mit oder ohne **Möbel** auf **1. Mai** zu **verm.** 13370

Kirchhofgasse 5 ist eine **kleine Wohnung** auf **gleich** zu **vermieten.** 13388

Langgasse 11 ist eine **schöne Wohnung** auf **1. October** zu **vermieten.** Näheres im **1. Stod.** 13385

Mauergasse 1, 3. St., ein möbl. Zimmer zu **verm.** 13327

Oranienstraße ist ein **fein möblirtes Parterre-Zimmer** **stark** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten.** **Näh. Exped.** 13316

Rheinstrasse 33 ist eine **möblirte Bel-Etage**, sowie **einzelne Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten.** **Näheres Parterre.** 13355

Röderstraße 20 ist im **Hinterhaus** eine **kleine Wohnung** an **ruhige Leute** auf **gleich** oder **1. Juli** zu **vermieten.** 13345

Schwalbacherstraße 55 ist eine **Wohnung** von **2 bis 3 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** zu **vermieten.** 13031

Schwalbacherstraße 61 ist im **2. Stod** ein **Logis** auf **gleich** oder **1. Juli** zu **vermieten**; auch ist **dieselbst** ein **kleines Dachlogis** auf **gleich** zu **vermieten.** 13351

Steingasse 35 ist ein **Logis** im **2. Stod** zu **vermieten.** 13346

Stiftstraße 14b ist eine **schöne Mansarde** zu **vermieten.** 13344

Taunusstraße 51 sind **2-3 freundliche Mansarden**, wovon die eine zur **Küche**, mit **Wasser** versehen, **sofort** zu **vermieten.** 13374

Wallmühlweg 14 ist ein **Logis** auf **gleich** oder **1. Juli** zu **vermieten.** 13369

Walramstraße 19, 2 St. h. r., ein möbl. Zimmer zu **verm.** 13325

Zwei schöne, gut möblirte Zimmer **sofort** zu **vermieten** **Müllerstraße 3, 1 Treppe hoch.** 13304

Möblirte Zimmer mit oder ohne **Pension** zu **vermieten** **Bouisenstraße 19.** 13350

Ein **einfach möblirtes Zimmer** ist **billig** zu **vermieten** **Hirschgraben No. 6 a, Vorderhaus, 1. Stod.** 13362

Ein **schön möblirtes Zimmer** zu **vermieten** **kleine Burgstraße 2 im 3. Stod.** 13367

Eine **brave Person** kann eine **Mansarde** mit **Bett** gegen **geringe Arbeitsleistung** unentgeltlich erhalten. **Näh. Exped.** 13324

Ein **möblirtes Zimmer** zu **vermieten** **Moritzstraße 1, 1 Tr.** 13372

Ein **einfach möblirtes Zimmer** zu **vermieten**, am **liebsten** an eine **Dame.** **Näheres Expedition.** 13409

Eine **große, helle Werkstätte**, eine **Kemise**, sowie **großer Kellerraum**, auch **geeignet** zu **Magazin** u., zu **verm.** **Helenenstraße 22.** 13395

Ein **auch zwei anständ. Mädchen** erh. **gute Schlafst.** **Näh. Exp.** 13323

1-2 anständige, junge Leute können gute, bürgerliche Kost erhalten **Röderstraße 12, 1 Tr. r.** 12994

Ein **Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Adlerstraße 48.** 13340

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten, **Fenster-Rouleaux & Wachstuche** empfiehlt in grösster Auswahl

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.

18269

J. Bloch in Darmstadt,

Höflichfärberei, Druckerei und chemische
Wasch-Anstalt,

empfiehlt sich im Färben von **Garderobe-Gegenständen, Möbeln** und **Vorhangsstoffen** jeder Art etc., im **chemischen Reinigen** der **seidenen** und **wollenen Damen-, Herrn- und Kinderkleider**, ungetrennt, mit allem Besatz und jeder Verzierung etc., in schönster Ausführung bei billigt gestellten Preisen.

Gefällige Aufträge vermittelt schnell und zu Originalpreisen

Die Agentur

von Frau **Ed. Seel Wwe.**, gr. Burgstrasse 4

13025

(früher bei Fr. H. Schwend).

Porzellanofen-Geschäft

W. L. Rüsch, Dohheimerstrasse 28,

empfiehlt alle Sorten **Porzellanöfen** von den einfachsten bis zu den elegantesten in jeder Größe und Construction, **Kochherde, Baderleinrichtungen, Wandbefeidungen** für Küchen und Pferdekölle.

Reparaturen werden solide und preiswürdig ausgeführt.

Geachte 24 werden fortwährend **Knochen, Lampen, Napier-Abfälle** und **alte Metalle** zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Joh. Markloff. 18398

Kornstrasse 28 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 13808



Neue Fischhalle,

Gasse der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: **Ägmonder Schellfische, Cablian** 1. Qual. und **billigt**, sehr frische **Maifische**, **ächter Rheinsalm** 1. Qualität, sehr **schöne** und **billige** Seezungen (Soles), **Steinbutt** (tarbot), **Pander**, **Längfisch** (ähnlich wie Cablian), **Schollen** (zum Baden und Kochen), **Rheinhecht**, **Aale**, **Schleien**, **Flußkrebs**, sowie **Karpfen** der Pfd. 70 und 80 Pfg.

321

F. C. Hench, Hoflieferant.

Kinderkleidchen,

neueste Fagons, in reicher Auswahl empfiehlt äußerst **billig**

Quirin Brück, Webergasse 18.

ellen für

ein feines

sik-Unterricht.

Eine **junge Pianistin**, welche mehrere Jahre im **Stern'schen Conservatorium in Berlin** studirt, jetzt **Schülerin** des Herrn **E. Zech**, wünscht einige Stunden zu begeben. Meldungen werden erbeten **Wattergasse 6, 2 Treppen** rechts. 13393

Das Anfertigen von allen Arten **Putz** und **Kleider** wird in und außer dem Hause angenommen, sowie alle **Maschinen** **nähereien** schnell und billig besorgt **Nerostrasse 27, Strb.** 13341

Dantenstrasse 25, 2 Et. hoch, sind zu verkaufen: **1 Schlafsofa**, **1 neue Bettstelle**, von **Kiefernholz**, div. **Porzellan** und **Glas**, sowie verschiedene **Küchengeräthschaften**. 13334

18 vorzügliche Regenhäuer nebst **Hahn** zu verkaufen **Wattergasse 15**. 13396

Hundeschereer Nagel, Wattergasse 9, vermittelt den **An- und Verkauf** von **Hunden** und empfiehlt die **in Verpflegung** derselben im Hause. 13331

Wasche wird angenommen **Schwalbacherstrasse 19, Htg.** 13371

Alt-katholischer Religions-Unterricht.

Die alt-katholischen Schüler der beiden Gymnasien und der höheren Bürgerschule bis incl. Tertia wollen sich heuils Einführung des Religions-Unterrichts Samstag den 21. April Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr und Sonntag den 22. April Morgens zwischen 8 und 10 Uhr bei dem Unterzeichneten Lousenstraße 3 melden. Die alt-katholischen Kinder aller übrigen Schulen der Stadt wollen sich zu gleichem Zwecke im Schulzimmer des Herrn Lehrers Kranz — Schulberg: Mädchenschule, Zimmer No. 5 — einfinden, und zwar die Kinder von 6—10 Jahren Mittwochs Nachmittags von 2—3 Uhr und die Kinder im Alter von 10—14 Jahren Samstag Nachmittags von 2—4 Uhr.

Den Confirmanden-Unterricht erteilt der Unterzeichnete.

Wiesbaden, den 18. April 1877.

19285

Der katholische Pfarrer: **Klein.**

Meine Wohnung befindet sich

Nerothal 17, Parterre.

19352

Chr. Krell, Kaufmann.

Goldgasse Karl Eichhorn, Goldgasse
No. 1, Kgl. Hof-Korbmacher, No. 1,

empfiehlt sich im Aufertigen aller in sein Fach schlagender Artikel bei billigster Bedienung.

12047



Kinderwagen,

Blumentische, Sessel, Markt-,
Reise-, Damen-, Fantasie-,
Papier-, Wand- und Wasch-

Körbe, garnirte Taschen
sind billig zu haben

12048

1 Goldgasse 1,

Ecke der Säuerergasse.



Belehrungs- & Vergnügungs- Reise um die Welt.

Dauer: 11 Monate, davon 6 auf dem Festlande.

Abreise: 30. Juni 1877.

Anmeldungen zur Betheiligung werden bis zum
5. Mai o. angenommen.

Detailliertes Reiseprogramm wird auf Verlangen franco versendet.

Nähere Auskunft erteilt

Société des Voyages,

8, Place Vendôme, Paris.

11

Abonnements-Einladung.

Abonnements für die Monate Mai und Juni d. J. auf die

Neue Frankfurter Presse

werden von allen Postanstalten des Deutschen Reiches,
in Frankfurt von der unterzeichneten Expedition, kleine Boden-
heimerstraße 19, angenommen.

Preis in Deutschland, Oesterreich und Luxemburg für diese zwei
Monate 4 M. 17 Pf.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Aufgabe
ihrer Adresse die bis zum 1. Mai erscheinenden Nummern
gratis und franco zugesandt.

Frankfurt a. M., im April 1877.

19312 Die Expedition der Neuen Frankf. Presse.

Schwarze & bunte Gallons & Fransen

empfiehlt

G. Wallenfels,

11424

Langgasse 33.

Es ward mir in jüngster Zeit wiederum Gelegenheit geboten, größere Posten Waaren

auffallend billig

einzukaufen, weshalb ich mich veranlaßt finde, meine geehrten Kunden auf fußstehende
Artikel besonders aufmerksam zu machen:

500 weiße Linnenröcke ohne Stickerei à M. 2, mit Stickerei von
M. 4,50 an, **Schleppröcke** mit reicher Stickerei von M. 9 an, **weiße**
Morgenkleider mit eleganter Ausstattung von M. 15 an (gewöhnlicher
Preis M. 30), **500 Kinderkleidchen** in allen Farben und Ver-
zierungen von M. 2 an, **Negligé-Hauben** in den neuesten Façons von
70 Pf. an, **ditto** mit farbigem Band von M. 1,50 an, gewöhnlicher Preis M. 5 und 6.

Auch sind die bekannten und so sehr beliebten **gestickten Streifen**, per
Stück 9 Meter haltend, à M. 1,40 und M. 1 wieder eingetroffen.

S. Süß, vormalig J. B. Mayer,

38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

70

ammer eingelegte Verurteilung zurückgewiesen, unter Verurteilung derselben auch in die Kosten dieses Verfahrens. Wegen Körperverletzung war jeder derselben mit 2 Monaten Gefängnis bestraft worden.

Strassammer vom 19. April. In der Nacht vom 16. auf 18. Januar d. J. entwendete der Schneider Nicolaus Beyer aus Hedderheim aus einem Hofe daselbst verschiedene zum Trocknen aufgehängte Wäsche und verkaufte dieselbe an den Speerwaarenhändler Kaufmann für 1 Mark 50 Pf. Der Angeklagte ist schuldig beleumundet, schon oft bestraft und verurtheilt ihn das Gericht zu 4 Monaten Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Am 28. Januar c. des Nachts gegen 2 Uhr betraf der in Oberursel angelegte Körper in der dortigen Feldgemarkung zwei Männer, die mit Flinten bewaffnet waren. Der Körper ließ die Betreffenden bis auf etwa 40 Schritte an sich herankommen und ging dann mit dem Worte: „Dast!“ auf sie zu, worauf Beide die Flucht ergriffen. Den einen der Männer, welcher weniger rasch laufen konnte, holte der Körper alsbald ein und forderie ihn, als er in seine Nähe kam, auf, sein Gewehr abzugeben, dessen er sich weigerte und mit erhöhter Stimme den Körper zu schlagen drohte. Der Angeklagte, ein Tagelöhner aus Oberursel, wird auf Grund des §. 117 des Str.-Ges.-B. zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurtheilt. — Ein zu Homburg wohnender Kaufmann schenkte an ein Geschäftshaus in Hanau für geleistete Löhne den Betrag von 600 Mark. Im Mai v. J. kurz vor Ausbruch des Concurses über das Vermögen des Schuldners, ließ sich die Firma eine Urkunde anstellen, nach welcher von dem Erbtheil des der Frau demnachst zufallenden Vermögens der genannte Betrag in Form einer Cession der Firma zur Deduction der Schuld dienen sollte. Die Cession war von dem Schuldner und dessen Ehefrau unterzeichnet und auf dem Bureau eines Rechtsanwalts zu Homburg aufgestellt und dem Cessionar behändigt worden. Später schickte derselbe die Cession wieder an den Rechtsanwalt nach Homburg und verlangte die Beglaubigung der beiden Unterschriften. Der Gehilfe des Anwalts begab sich hierauf in die Wohnung des Kaufmanns und wollte die Eheleute dazu bewegen, mit nach der Bürgermeisterei zu gehen. Der Kaufmann erklärte diesem, seine Frau sei unwohl und hat er den Gehilfen um Ueberlassung der Urkunde, mit dem Verprechen, die Beglaubigung der Unterschrift seiner Frau besorgen zu wollen. Der Gehilfe behändigte auch dem Schuldner die Cessionsurkunde. Nach Verlauf von 14 Tagen wurde von dem Hanauer Haus die Urkunde zurückverlangt und der Schuldner um Rückgabe derselben angegangen. Derselbe antwortete aber, er habe sie nicht mehr, sie müsse ihm verloren gegangen sein, und seine Frau bemerke hierzu, sie habe einmal geschrieben und werde nie wieder schreiben, sie habe Reue, daß sie schon einmal ihre Unterschrift gegeben habe. Der Cessionar derselben wurde deshalb wegen Unterdrückung einer Urkunde in Anklagestand versetzt, jedoch von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung von der Strafkammer freigesprochen, weil kein genügender Beweis dafür erbracht ist, daß der Cessionar die Urkunde vernichtet hat. Die Frau hat wahrheitsgemäß in Berücksichtigung dessen, daß demnachst doch der Concurs über das Vermögen ihres Mannes ausbrechen werde, Reue bekommen, daß sie ihre Unterschrift gegeben hat und kann es leicht der Fall sein, daß auch sie die Vernichtung bewerkstelligt hat. — Ein Postknecht aus Pfungstadt, welcher im Sommer v. J. einen anderen Mitarbeiter auf einer Hütte bei Reilshelm körperlich mißhandelte, wird zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt. — Ein zu Rödelheim wohnender Fuhrmann, der, wie er angibt, aus Noth seine Tagelohn einer öffentlichen Verlosung ausgeht, wozu er keine Erlaubnis hatte, wird in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen, für welche im Nichtzahlungsfall 1 Tag Gefängnis tritt. — Ein 21jähriger Maurer aus Lohndorf ist geständig, am 18. März d. J. Abends nach 10 Uhr zu Homburg in die Wohnung des Oeconomen Becker eingedrungen, dort in ein Zimmer eingetreten zu sein und aus einer Kommode, in welcher er etwa 3000 fl. aufbewahrt wachte, sich verschiedene Sachen angeeignet zu haben. Weiter gibt er zu, aus der Wirtshaus zur „Stadt Heidelberg“ eine daselbst aufgehängte Blechbüchse, in welche Almosen für das Waisenhaus eingelegt waren, gewaltsam losgerissen und dieselbe ihres Inhalts entleert zu haben, und ist schließlich geständig, eine dem Maurermeister Traun daselbst gehörige Kordtische und einen Sommer gestohlen zu haben. Der Angeklagte wird auf Grund seines Eingeständnisses und weil er noch nicht wegen Betragens gegen das Eigenthum bestraft ist, unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt.

Polizeigerichtssitzung vom 18. April. Ein Landmann aus Raurob, welcher wegen Mißhandlung seines 11jährigen Sohnes angeklagt war, wird wegen mangelnden Beweises freigesprochen. — In der Klage eines Steinbauers von hier, dem von einem Zidler der Vorwurf gemacht worden sein soll, der Kläger habe einen falschen Eid geschworen, war dieser nicht erschienen, worauf die Zeugen entlassen und die Klage als zurückgenommen angesehen wird. — In drei weiteren Fällen verglichen sich die Parteien und in zwei Anklagen wegen Mißhandlung resp. Beleidigung wurde aus Beweisaufnahme erkannt. — Schließlich wurden noch 8 Personen vorgeführt und dieselben wegen Bettelns resp. Uebertretung der Sittenpolizei zu 3, 5, 7 und 14 Tagen Haft verurtheilt und bekußt Verbüßung dieser Strafen ihre Abführung in das Amtsgerichtsgefängnis nach Wehen verfügt, da die hiesigen Gefängnisse immer noch überfüllt sind.

Der bei der hiesigen Regierung beschäftigt gewesene Hauptmann a. D. v. Deden ist als Buchhalter an die Kreiskasse in Frankfurt a. M. versetzt. — Das Erbschaftsgericht für die Mannschaften der Orte hiesigen Landamtes, welches in den letzten drei Tagen dahier im „Saalbau Schirmer“ abgehalten wurde, hatte einen günstigen Verlauf. Von den 400 Pflichtigen wurden eigentliche Erbsche nicht begangen, mit Ausnahme eines einzigen, der aber um so deslagenswerther ist, als eine junge Dame das unschuldige

Opfer desselben wurde. Von einem der Bierstadter Burgen wurde nämlich beim Passiren der Villa des Herrn Dopfermanns Jüngers Philipp, an der Grenze zwischen der Bierstadter und Wiesbadener Gemarkung, dessen Tochter, welche sich im Garten beschäftigte, durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. — Gegen den frechen Thäter ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet und wird derselbe keine Nothzeit büssen müssen.

O Herr Friedrich W. Jabl, Agent u. c., früher längere Zeit hier wohnhaft, ist nach Mannheim übergesiedelt. Da es wohl für manchen seiner Geschäftsfreunde von Interesse sein dürfte, dessen nähere Adresse zu erfahren, so theilen wir solche hier mit; er wohnt Q. 7, No. 3.

Dem Vernehmen nach ist die besagte Archisfrage zu Gunsten unserer Stadt entschieden worden. Das zu errichtende Gebäude wird auf einem links von der Rainerstraße belegenen Domanalgrundstück aufgeführt werden.

Festern wurde in Erbenheim wiederum eine Kuh getödtet, welche an der Lungenseuche erkrankt war. Freuen wir nicht, so ist dies die 22. Kuh, und kann unter solchen Umständen von einer baldigen Aufhebung der Ortssperre keine Rede sein.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 19. April. (Königl. Schauspiele.) Gestern wurde das Charaktergemälde „Arten“ von Bauernfeld als neu einführt gegeben. Was die Direction bezogen haben mag, dieses Stück mit den bis zum Ueberdruß verbrauchten Theater-Erscheinungen von Charakterregeln doctirenden Schwiegermännern, läppischen Schwiegerpapas, einem sich schon am Hochzeits- tage langweilenden alt-jungen Ehemann und dem unermüdlichen Doctor medicinas als Hausfreund und stiller Beförderer der Braut wieder neu aufzunehmen, dafür vermögen wir in dem sogenannten „Charaktergemälde“ selbst, wie nach der Weise der Aufführung keinerlei Grund zu ersehen. Das Schauspiel vertritt in den beiden letzten Akten gerade kein allgütiges Tempo, aber dasjenige, in welchem es gestern abgeführt wurde, war doch bis zur tödtenden Langeweile schleppend. Als Zugabe wurde das Ballet „vor dem Rasenballe“, ebenfalls als neu einführt, der Schauspielerstellung angefügt.

(Königl. Schauspiele.) Für das heute Freitag im Königl. Theater stattfindende erste Sarajate-Concert ist folgendes Programm festgesetzt: 1) Symphonie in C-dur von Franz Schubert; 2) Violin-Concert von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn de Sarajate; 3) Arie aus „Iphigenia auf Tauris“ von Gluck, gesungen von Herrn Bescher; 4) Ballade und Polonaise von S. Bizet, vorgetragen von Herrn de Sarajate; 5) Ouverture („Der Weise des Hauses“) von Berthold. — (Schinkel-Festten.) Ein Correspondent der Zeitschrift für bildende Kunst weist auf die bedauerliche Thatsache hin, daß die Schinkel-Festten in der Vortrage des alten Museums zu Berlin mit Rücksicht auf den Verfall entgegengefallen. Der Verfall ist bereits so weit gediehen, daß an eine wirkliche Restauration kaum noch zu denken ist. Einmal macht schon den Vorbehalt, diese herrlichen Compositionen in ähnlicher Weise durch Chromolithographie zu vervielfältigen, wie dies mit den Rottmann'schen Fresken in München bereits geschehen ist. Die Copien brauchten hier nicht einmal nach den rathenlosen Fresken gemacht zu werden, denn die Originale, in Gönache aufgeführt, befinden sich im Schinkel-Museum zu Berlin und deren Echtheit übertrifft bei Weitem noch die der Fresken selbst.

Aus dem Reiche.

Das Reichs-Strafgesetzbuch unterscheidet zwischen leichten und schweren Körperverletzungen in den §§. 223 und 224. Diese beiden Arten sind durch die Novelle zum Strafgesetzbuch vom 16. Februar 1876 (§. 223 a) um eine dritte vermehrt worden, nämlich leichte Körperverletzungen mittelst einer Waffe. Nun bestimmt §. 224 des Strafgesetzbuchs, daß die Verfolgung leichter Körperverletzungen nur auf Antrag eintritt und bezieht sich dabei auf §. 223, welcher von leichten Körperverletzungen handelt, dagegen löst er dahingestellt, ob leichte Körperverletzungen mittelst einer Waffe ebenfalls als Antragsdelikte zu behandeln seien oder nicht. Der Strafsenat des Ober-Tribunals hat in einem Erkenntnis vom 20. März 1877 entschieden, daß die Verfolgung leichter vorsätzlicher Körperverletzungen mittelst einer Waffe (§. 223 a) auch ohne Antrag eingetreten hätte.

Bemerktes.

Das uns vorliegende zwölfte Heft des laufenden Jahrgangs von „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) bietet bei dem so billigen Preise von nur 60 Pfennig des Interessanten und Unterhaltenden wieder die Fülle und machen wir unsere Leser auf nachfolgende Inhaltsangabe des obigen Heftes besonders aufmerksam; dasselbe enthält an Text: Ritter oder Dame. Historische Novelle von Gregor Samarow. — Epinoja. Gedenkblatt zum zweihundertjährigen Todestag. Von Schmidt-Weissenfeld. — Von der türkischen Armer. — Entre nous. Von A. B. — Der Wilhelmplatz in Berlin. Von Dr. Adolf Hegel. — Briefe unseres Specialcorrespondenten. — Notizblätter. — Eine Pen- gesenreise. Novelle von J. v. Neuenburg-Warsfeld. — Orientalische Zukunftsmusik. Von M. v. Dänheim. II Die Heere. 3. Die Bundes- genossen. III. Kriegererfahrungen. 1. Aus den Feldzügen von 1806, 1810 und 1811. — Peter Oudom's Heimfahrt. Eine Dichtung in zwölf Gesängen. Von Gerhard v. Myntor. — Aus meinen Cadettenjahren. Dose Blätter von Joh. v. Demail. 21. Aleris Reminiscenzen. I. — Eine „Entrevue“. Von Ludwig Storch. — Unsere deutschen Militärreitschulen. I. Dresden. I. — Von der Ostküste des adriatischen Meeres. Von M. M. v. Weber. II.

Die Stoglien. Sedenco. — Die Singhunde. Von R. S. — Berliner Bilder. Von H. v. Dänheim. I. — Die Ringelnatter am Nest der Jaunkönige. — Die Kaiserproclamation in Indien. — Auf rother Erde. Von M. S. — Miniaturbilder. II. Erinnerungen an berühmte Dichter von Rosenthal. 2. Gruppier. — Zeitronik. — Chronisches Tagebuch. März. Vom Schermer. — Bilderräthel. — Räthel. — Briefmappe. Illustrationen: Baruch Spinoza. — Bilder von der türkischen Armes. Originalzeichnung von J. Schönborg. — Entre nous. Gemälde von A. Pichler. Nach einer Photographie von Ferd. Finkler in München. — Der Wilhelmplatz in Berlin. Originalzeichnung von G. Zheuerlaus. — Revue der Antiken-Rosaken vor dem Großfürsten Nicolaus Nicolajewitsch in Rischneff. Nach einer Skizze unseres Specialzeichners. — Bilder aus den deutschen Militärreitschulen. Sächsisches Reitschule I. Originalzeichnung von F. Heine. — Aus unserer humoristischen Kloppe. Sechs Bilder von M. Hölzgen. — Aus meinen Gadenjahnen. Von Johannes van Dwall. Acht Bilder. — Proclamation der Königin von England als Kaiserin von Indien in Parthore. — Auf rother Erde. Originalzeichnung von B. Gause. — Die Singhunde. Gemälde von Schönborg. Mit Genehmigung der Verlagsabteilung von Goupil & Comp. in Berlin. — Bilder aus dem Berliner Leben und Treiben: Scene aus dem Straßenverkehr; Im Spandauer Viertel; Das Touriquet zum Eingang in den Hofenloal; Eine ängstliche Situation. Zeichnungen von Hermann Lüders. — Eine Ringelnatter am Nest von Jaunkönigen. Originalzeichnung von F. Specht.

(Regenten: Alter.) Der „Schwäb. Merkur“ schreibt: „Kaiser Wilhelm, der am 22. März sein achtzigstes Lebensjahr vollendet, steht mit dieser Kunst des Schicksals, welche ihn in's neunte Jahrzehnt einer überaus reichen Laufbahn eintreten läßt, ganz einzig da. Nicht allein in der langen Reihe der deutschen Kaiser, sondern auch von sämtlichen Herrschern Preußens, Englands, Frankreichs und Rußlands hat kein Einziger den Austritt aus 70. Jahren wenige nur, wie Friedrich der Große (1712–1786), die 70 erreicht. Georg III. von England wurde zwar über 81 Jahre alt, hatte aber längst nicht mehr regiert; die Franzosen Louis XIV. und Louis Philipp wurden 77, Carl X. 79 Jahre alt. Von sämtlichen deutschen Kaisern, deren durchschnittliches Lebensalter nicht mehr als circa 53 Jahre beträgt — seine ungünstige Mortalitätsziffer — sind nur vier 70 Jahre und darüber geworden: nämlich Carl der Große 72, Rudolph der erste Habsburger 73, seine Nachkommen Sigismund 76 und Friedrich III. 78; nicht weiter als im Ganzen 19 unter 49 haben es zu sechzig und mehr gebracht.“

— Aus München schreibt man: „Der Krieg zwischen Knapenhelm und Pidelhanbe ist wenigstens vorläufig entschieden worden und zwar, wie kein der Verhältnisse Knapenberger beweisen konnte, zu Gunsten des ersteren. Der König von Bayern als „oberster Kriegsherr im Frieden“ ist bei dieser Lage die betreffende Controverse mit dem rachezu würdigen authentischen Sage entschieden: „Dass der Knapenhelm für Krieg und Frieden eine schlechte Kopfbedeckung ist, das hat man mir jetzt bewiesen; immer bleibt aber noch der Beweis zu liefern, dass die Pidelhanbe für Krieg und Frieden eine gute Kopfbedeckung ist.“ Die enormen Verluste des ersten bayerischen Armeecorps in der Lotrecampagne sind von bayerischen Offizieren zum Theil damit motiviert worden, dass die Franzosen die Bayern an ihren Helmen leicht von weitem erkannt und gegen diese als den militärisch meist erschöpften und überdies größtentheils nur erst mit Vorderlädern bewaffneten Theil der deutschen Koarmee Tag für Tag den Hauptstoß zu führen suchten. Die niederträchtige Inquisition, als ob die oberste deutsche Heerführung im November und December 1870 die Bayern systematisch geprügelt habe, ist ja bereits damals wenigstens im Volke sehr laut geworden und weniger von der clericalen als von der „demokratischen“ Presse verbreitet worden. Derartige Ermordungen haben nun die Ablehnung der Pidelhanbe diesmal hier gewiss nicht dictirt; im Gegentheil darf man wohl die Versicherung ernst nehmen, dass einer präciseren Kopfbedeckung als die Pidelhanbe, bei deren gemeinsamer Einführung für die gesamte Reichsinfanterie auch der Knapenhelm weichen würde. Man will in Bayern für Deutschland Einiges, für Preußen aber durchaus Nichts opfern und hält die Pidelhanbe für ein specifisch preussisches Institut.“

— (Der deutsche Buchhandel.) Das „Deutsche Handelsblatt“ bringt einen interessanten Auszug über den paterländischen Buchhandel, dem wir die nachstehenden Angaben entnehmen: „Zu Anfang dieses Jahrhunderts jährt man in Deutschland etwa 250, 1820: 600, 1840: 1487, 1857: 2276, 1864: 2669 Buch, Kunst-, Musikalien-, Antiquar- und Landkarten-Handlungen, ungerichtet die Bibliotheken und so wie kleinere Geschäfte, welche, wie beispielsweise die Buchbinder, den literarischen Bedarf ihrer Kunden gelegentlich mitzubedenken bemüht sind. Die Resultate der vor 1 1/2 Jahren erfolgten amtlichen Zählung der einzelnen Gewerbe liegen noch nicht vor, nach Leipziger Angaben wird indessen die Zahl der Buchhandlungen innerhalb des deutschen Reichs jetzt zu etwa 5600 anzunehmen sein. Im Jahre 1869 erschienen in Deutschland erst 863 literarische Werke (darunter der größere Theil kleinerer Broschüren, Flugchriften u. l. w.), im Jahre 1750 schon über 1000, 1840: 790, im Jahre 1875: 12516, in 1876: 13556, und zwar ohne den musikalischen Verlag, der sich allein auf jährlich mehrere Tausend neue Erscheinungen beläuft, und ohne die zahlreichen Ausgaben der Tagespresse.“

— (Weinfabrikation.) Der „F. C.“ bringt folgende Mittheilungen über Erzeugung von künstlichem Wein in dem kleinen Dorfe Hainfeld bei Eberfoden. In genannter Gemeinde existiren mehrere patentirte Weinfabrikanten, die zusammen jährlich die nicht geringe Summe von 9000 Mark an Abgaben dafür entrichten. Wenn man in's Auge faßt, dass das ganze

Dorf nur etwa 800 Einwohner zählt, so ist dieser Steuerfuss, der allein für Fabrikation von Wein auf dasselbe entfällt, ein ganz colossaler zu nennen, und es läßt sich leicht denken, dass die aus der künstlichen Production hervorgehende Quantität Wein keine kleine ist. Aus der Gemerkung Hainfeld wird nun in vorläufigen Jahrgängen (1868, 1869 u.) höchstens ein Quantum von 800–1000 Faden natürlichen Weins erzielt, während vielmehr die vier- bis fünffache Menge jährlich künstlich erzeugt wird. Und man denke, es ist hier nur von einem einzigen, überdies ganz kleinen Ort die Rede. Zu erwähnen ist ferner, dass diese bedauerlichen Zustände bereits seit 6 Jahren im Schwunge sind. Auch über die Art der Fabrikation kann der „F. C.“ Mittheilungen machen. Soll z. B. ein Quantum von 1000 Liter erzeugt werden, so kommen zur Verwendung 800 Liter Wasser, 100 Liter fuselfreier Weingeist und der Rest wird mit natürlichem Wein ergänzt; letzterer Zusatz soll jedoch auch schon öfters unterlassen worden sein. Der Verlust an Farbe, Säure, Bouquet und Extractstoffen überhaupt wird ersetzt durch Zusatz von Caramel, Zucker, Glycerin, Syrup, Weinsäure, Tannin und was sonst noch Alles. Die künstliche Herstellung von Wein ist besagten Fabrikanten patentirt, der Verkauf von ihrer Seite kann, da der Wein als Fabrikat abgesetzt wird, nach dem Gesetz durchaus nicht beanstandet werden, wenn weder ein Betrug vorliegt, noch der Gesundheit schädliche Mittel zur Fabrikation verwendet werden.

— (Eine historische Erinnerung für Raucher.) Es wird heute jutage anfänglich viel geraucht und werden jeden Tag viele Tausend Mark vernebelt. Das war vor Zeiten anders. Noch vor 140 Jahren z. B. durfte man nur mit obrigkeitlicher Genehmigung rauchen, und wer eine Tabakpfeife trug, mußte den amtlichen Erlaubnisschein in der Tasche haben, so gut wie jetzt der Jäger seine Jagdarte und der Fischer seine Fischarte brandet. So einen Raucherlaubnisschein hat man erst wieder aufgefunden; derselbe lautet wörtlich: „Borzeiger dieses, Karl Groll, zu Bingen, Oberamt Mainz, hat Erlaubnis auf ein Jahr Tobak zu rauchen, gegen die Landtschreiberei bezahlte Gebühr von 18 Kreuzer teutscher Cour. Zwölfrüden den 25. 8. 1729. W. Stein.“

— Das praktischste Mittel gegen die Kruppen ist Bogelheim. Der Bogelheim wird anstatt mit Del mit Schweinefett präparirt und werden damit zwei fingerbreite Ringe unterhalb der Krone gemacht. Dieses Präparat behält monatelang seine Zähigkeit und ist ganz unschädlich. (S. B. S.)

— Frankreich. Die Herr. Comités haben festgestellt, dass in den Departements, wo sich die Reblass bis jetzt gezeigt, 1,516,000 Hektaren mit Reblass bepflanzt waren. Seit dem Austritt dieser Landplage sind davon 201,000 Hektaren eingegangen. Nur 865,000 Hektaren sind noch frei von Reblass, während 288,000 vollständig vernichtet sind. Ein wirksames Mittel gegen die Reblass ist trotz des Preises von 300,000 Franken noch nicht entdeckt gemacht worden. Das von Dumas vorgeschlagene Natriumcarbonat ist trotz aller Preisermäßigung viel zu kostspielig und iddet auch das Insect nicht, sondern füllt bloß die angegriffenen Weinstöcke. Die Ueberzeugung gewinnt allmählich die Oberhand, dass die Reblass-Krankheit auf eine Erziehung des Bodens an animalischen Stoffen zurückzuführen sei. Künstlicher Dünger, Alaunsalze, Phosphorate u. l. w. dürften also die besten Mittel dieses, den Wohlstand Frankreichs so sehr gefährdenden Uebels sein.

— Der Verkehr von nordamerikanischem Fleisch nimmt in England immer größeren Umfang an, nachdem dasselbe dort regelmäßig in den eigens zu diesem Zweck hergerichteten Dampfern eingeführt wird. Auch die Bahn von der Clyde nach Newcastle, welche bisher des Fleisches in offenen Waggonen transportirte, wodurch es unterwegs in der Hitze litt, hat jetzt für diesen Transport eigens konstruirte Waggonen bauen lassen, die so eingerichtet sind, dass ein Luftstrom, welcher durch ein Fächerwerk lebhafter gemacht wird, von unten nach oben durchzieht. Damit ist erreicht, dass das Fleisch in Newcastle vollständig frisch und in guter Farbe ankommt.

(Eingelandt.)

Wiesbaden besitzt, was Schönheit und Vielseitigkeit an öffentlichen und Privat-Garten-Anlagen anbelangt, einen unbestreitbaren Schatz und Vorrath vor manchen Städten gleichen Ranges. Selbst in die Wälder, obgleich fortwährend vielfach in einzelne Distrikte getrennt und durch deren Wege dem nicht vermöbten Fußgänger schon leicht zugänglich, erstrecken sich Promenadenwege von bequemer Anlage und geschmackvoll gewählter Richtung nach den hervorragenden Aussichtspunkten auf zum Theil mehrfache Kilometer Länge. Dagegen scheint der in unmittelbarer Nähe der Stadt belegene, als „Schöne Aussicht“ bekannte Punkt, zahlreich besucht wegen verhältnismäßig bedeutender Höhenlage, hierdurch bedingter reiner, frischer Luft, der gleichzeitigen Schutz gegen Ost- und Nordwinde und der immerhin bemerkenswerthen Aussicht auf Stadt und Taunusgebirg, zur Zeit der verdienten Würdigung zu bedürfen zu müssen. Vermöge des äußerst vertheilten Hintersgrundes, einer Maulbeer-Pflanzung, die, ohne Einschränkung, als Altablade für Unrath u., gelegentlich auch als Aufenthalt von Vogelkängern, Unflut treibender Jugend und hier unqualificirbarer Gesellschaft dient, eines Vordergrundes von Gehäusen, welcher den Unflut im Hintergrunde gewissermaßen scheidet, des Umstandes, dass die vorhandenen Bänke zerbrochen und aus anderen Gründen für anständige Besucher öfter unbenutzbar sind u. d. wird der genannte Punkt geradezu abstoßend. Wäre es für Behörden und Corporationen, denen die entferntere Umgebung Wiesbadens so manchen Schöne und Gute dankt, die so manchen Nidbrauch und Unflut abzustellen vermöchten, nicht eine passende, nahegelegene Aufgabe, auch dem genannten Orte eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen?

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Zweite 1. Beilage.)